

J A H R E S B E R I C H T des Vereins „Inzu y’abana“ – wir bauen für Kinder in Ruanda

Bericht des Präsidenten zur Generalversammlung am Mittwoch, 27. Februar 2008

Insgesamt 16 Sitzungen haben wir miteinander vom 5. September 2006 bis heute abgehalten, jetzt versammeln wir uns zur 1. Generalversammlung des Vereins. Schauen wir kurz auf das vergangene Vereinsjahr zurück.

Am 13. Januar 2007 starteten wir nach einer mehrmonatigen Vorbereitung unsere Sammeltätigkeit für das „Inzu y’abana“, das Kinderhaus in Rubengera mit einem grossen *Ruanda Day* in Unterägeri. Die Tanzgruppe Urunana kam von Genf, die Rötelköche kochten einen afrikanischen Risotto (mit Pouletfleisch, Ananas und roten Bohnen) und Sr. Beatrice informierte alle Anwesenden mehrmals aus erster Hand über Afrika, über Ruanda, über unser Projekt. Nach einem Behördenapéro mit nur rund 12 Teilnehmer/innen war der Anlass dann überaus gut besucht, einige Gäste blieben gleich mehrere Stunden, fasziniert von den Tänzerinnen und Tänzern aus Ruanda mit ihren heissen Rhythmen, frohen Gesängen und bunten Kleidern..

Resultat: Es war ein guter Einstieg zur Lancierung einer Kampagne, der gleich die finanzielle Zusage der beiden politischen Gemeinden brachte.

Die Stiftung Auxilium (Familie Brenningkmeyer) nahm anschliessend ebenfalls mit uns Kontakt auf, und auch die Zeitschrift „Finanzplatz Zug“ zeigte sich an einem Artikel interessiert.

Der 2. Grossanlass, an dem wir uns präsentieren konnten, war die GEMA in Unterägeri, vom 27. – 29. April 2007. Unser Stand war hervorragend platziert, das Echo gut und die Zusammenarbeit mit den beiden Landeskirchen überaus angenehm.

Der dritte Jahreshöhepunkt war das Chlösterlifäscht am 8. September 2007, wo wir an einem Stand unsere „Inzubananas“ im Bierteig verkauften, während die reformierten Pfarrherren griechischen Hirtensalat machten und den Erlös davon in unsere Kasse lenkten. Bei diesem grossen und sympathischen Festanlass resultierten nahezu 4000.- Fr. Reingewinn, da wir wie immer für die Unkosten nichts rechnen mussten, weil das Administrationskonto (separat gespeist von einer Schwester aus dem Heimeli) alles übernahm.

Der 4. Grossanlass steht vor der Tür (am 15. März 2008). Wir werden an einem *Ruanda Day* diesmal in Oberägeri über den Stand der Dinge berichten, unsere Inspektorinnen haben neuestes Bildmaterial zum Bau des Kindergartens mitgebracht, erzählen von ihrer Reise und dieselbe Tanzgruppe (Urunana) aus Genf wird den Anlass wiederum zu einem kulturellen Höhepunkt werden lassen.

Ziel unseres ganzen Projektes war es, eine ökumenische Aktion auf die Beine zu stellen, die im Ägerital neue Identifizierungen schafft – ich denke dieses innerkirchliche und politische Ziel ist erreicht. Der Name ist zwar schwierig auszusprechen, aber mittlerweile recht bekannt.

So war denn auch die Sammeltätigkeit überaus erfolgreich. Bis zum heutigen Tag sind **CHF 142'412.-** gesammelt worden, etwas mehr als die Hälfte davon ist bereits in Afrika verbaut. Einige grössere Beträge sind noch ausstehend, aber fest versprochen. Erstaunlich und erfreulich war dabei der grosse Einsatz der Ländlichswestern, die immer wieder grosse Beträge generieren konnten. Eher zurückhaltend reagierte die reformierte Bezirkskirchgemeinde im Ägerital – zwar zeigte sie sich stolz über das Erreichte, steuerte

selbst aber wenig dazu bei. In der katholischen Kirche war das Echo konkreter, zeigten sich doch die Chlausekler in Unterägeri wie auch der Samichlaus überaus solidarisch.

So gilt es denn allen herzlich zu danken, die sich so tatkräftig und freiwillig für unser kleines Hilfswerk inzu y'abana eingesetzt haben.

Man kann durchaus sagen: wir sind im Ägerital ein BRAND geworden, haben eigene Statuten, eine Website, eine stehende und leicht wieder erkennbare Grafik, ein allgemein bekanntes Logo und einen Baufachmann im Vorstand, der alle Bauabrechnungen minutiös nachrechnet.

Auf der Verlustseite beklagen wir den Aus- oder Rücktritt einiger Aktiver der ersten Stunde:

- Horst Thiess musste aus beruflicher Überlastung das Aktuariat abgeben;
- Fredy Roth trat aus persönlichen Gründen zurück
- Katholisch Unterägeri zeigte grosse Mühe, eine/n Delegierte/n zu bestimmen

Sonst aber haben wir ein gutes, aktives, beruflich breit gefächertes Team, und es macht allen Beteiligten Freude, an diesem Hilfsprojekt persönlich beteiligt und engagiert zu sein. Der Besuch von Sr. Ruth, Sr. Beatrice und Rosmarie Baumgartner (BKP Ägerital) in Rubengera im Januar 2008 hat unserer Motivation einen zusätzlichen neuen Schub gegeben, ihr Bild-Bericht zur Bauweise und zum Stand des Baues hat uns alle sehr beeindruckt.

Wir hoffen, diese Bilder bald via Website all unsern Spenderinnen und Spendern zeigen zu können und so eine neue Welle der Solidarität mit den Ärmsten der Armen anzustossen.

Sobald der Kindergarten steht (Start mit Schülern ist im Monat April 08 vorgesehen), werden wir uns überlegen, ob wir auf demselben Gelände nicht auch noch ein Schulhaus bauen sollten. Entsprechende Signale, dass auch ein Folgeprojekt unterstützt würde, haben wir bereits erhalten.

Für das erste Jahr
als Präsident verantwortlich

h.a.wüthrich, pfr.